Der Deutsche Correspondent.

Baltimore, den 21. November 1881.

Gelöster Bann.

Novelle von
E. v. Dincklage.

(Fortsetzung.)

Während Hans den Tisch abräumte, um Raum für Flasche und Gläser zu gewinnen, und zu diesem Behufe eine Menge Bücher, Karten und Papiere auf das schmale Feldbett schleuderte, plauderte er ununterbrochen weiter und drehte sich, in dem engen Raume schaltend, unzählige Male um seine eigene Achse.

„O Du —" rief Boris plötzlich ihn unterbrechend, indem er ihm einen vielfach bekritzelten und mit Beistiftzeichnungen pianlos bedeckten Papierstreif hinhielt, „bist Du Porträtmaler geworden?"

„Na, Talent ist da!" lachte der Andere zurück, „sieh' dieses Hippopotamus von einem Kerl in Holzschuhstiefeln, das ist einer meiner Aufseher, nicht wahr, ganz Flußpferd wie er da bis an die Knie im Wasser steht? Hier hast Du das Kameel, unsern Landrieftträger, läuft täglich acht Stunden durch Sand und Sonne, ein wirkliches Wüstenschiff! — So, jetzt flugs einmal an! Willkommen Bruderherz!"

„Ich danke Dir! Wer aber besitzt dieses edle, römische Profil, mit den düsteren Brauen und dem feinen, energielosen Kinn?"

„Na, ich bitte zu grüßen, der ist ein Haarspalter—sage ich Dir, dieser Regierungsrath, mein Alter nämlich, da hast Du ihn wie er leibt und lebt!"

„Aber es ist ja noch ein junger Mann und ein schöner Mann dazu!"

„Na, das ist Geschmackache! Sieh' da unten diese Pseudo-Nonne, das ist die Frau Pastorin, ohne ihre Frömmigkeit— will sagen, ihre Verummung, müßte sie reizend sein!"

„In der That, es liegt unendlich viel mädchenhaftes in den sanften Linien, den großen Augen — sonderbar, das Gesicht deutet ebensowenig auf den Hang zur Weltentsagung, wie das Deines sog. Alten auf Tyrannei — sieh' nur das Näschen, wie frei und zierlich sich das aufschwingt! Wie heißt sie denn?"

„Ja, mein Lieber, das weiß Niemand, nicht einmal das Wüstenschiff, der Postbote, denn in all' den Jahren ihres Hierseins hat sie keinen Brief weder erhalten noch, so viel man, oder soviel der Bote mit dem Kameelsdurste weiß, geschrieben!"

„Das ist romantisch, Hans, Du hast immer Glück in dem Artikel, weißt Du noch — die Rose von Pasewalk?"

Damit tauchten die alten Erinnerungen auf und das Papier, auf welchem der Regierungsrath mit finsterem Entsetzen auf die Pastorin blickte, welche mit einem Korbe am Arme, eine Kapuze über dem Kopfe einer sehr haufälligen Hütte zuschritt, ward vergessen und sie neben dem Stiefelknechte und dem an die Wand gelehnten, gut gehaltenen Stutzen unbeachtet zur Erde. Der Abend in der Blockhütte ward ein sehr heiterer, thaten es die lichten Jugenderinnerungen, machte es der Hoffnungsschimmer der Zukunft, genug, hell war's drinnen, trotz der düster qualmenden Lampe, und hell war's auch d'raußen, als sich endlich nahezu überragend, auf der Schwelle stand: „Treten Sie näher, Herr Baufführer, dies ist mein Arbeitszimmer!"

Er hätte auch Gefängniß sagen können, denn es war sehr niedrig, mit Backstein gepflastert und mit einem alten Eichentische und drei Strohstühlen nebst den üblichen Bücherregalen aus Tannenholz möblirt. Dennoch war es nicht unheimlich, erstens standen sehr schöne und gutgehaltene Topfgewächse auf der Fensterbank, zweitens hingen an der sauber geweißten Wand zwei treffliche Kupferstiche der Sixtinischen und Holbein'schen Madonna, und endlich füllte eine Ecke das Tischchen und der Korbstuhl des Knaben Martin, auf welchem ein großer Erdglobus, eine Reihe schön gebundener Bücher, ein kleiner Compaß und andere Jugendschätze in musterhafter Ordnung prangten.

Der Pfarrer lud Boris zum Niedersitzen ein, und es entspann sich nun zwischen Beiden eine Unterhaltung, die abermals die moralische Beeinflussung der Arbeiter durch Boris, welche der Geistliche schon bei ihrem ersten Zusammentreffen gewünscht, ja, in seiner eifrigen strengen Weise gefordert hatte, zum Gegenstande hatte. Der junge Baufführer konnte dem Eindrucke, den die höchst eigenartige Persönlichkeit des Geistlichen und seine zwar schroffe, aber von der ganzen Gluth eigener Ueberzeugung durchdrungene Redeweise auf ihn ausübte, nicht entziehen und versprach jenem in tiefer Bewegung, ihn nach besten Kräften bei seinen Bestrebungen, in religiösem Sinne auf die Arbeiter einzuwirken, zu unterstützen. Dann verabschiedete er sich, als der Küster mit dem Ortsvorsteher zu einer geschäftlichen Berathung eintrat.

Am nächsten Morgen hielt Boris seiner Arbeiterschaar eine kleine Anrede, vermittelst welcher er sie an ihre Pflicht gemahnte, sie aufforderte, gute Ordnung zu halten, und sich selbst als ihren natürlichen Beschützer und nächster Rathgeber proklamirte. Die Leute blickten ihn ziemlich stumpf an und gingen dann ihrer Wege. Er hatte im Grunde nur zu sich selbst geredet.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Neuigkeiten.

So werden wir doch wohl bald Hrn. von Schlözer verlieren müssen! Eine Depesche aus Berlin meldet, daß er noch vor Schluß des Jahres Weisung erhalten werd, sich nach Rom zu begeben, um die Verhandlungen mit dem Vatikan wieder aufzunehmen, mit welchem Fürst Bismarck jetzt dauernden Frieden schließen will, um sich die Hülfe der Conservativen und Ultramontanen im neuen Reichstage zur Sicherung seines Tabacks-Monopols u. s. w. zu verschaffen.

Kriegssekretär Lincoln hat seinen Jahres-Bericht vollendet. In demselben wird ganz besonders die Nothwendigkeit einer besseren Befestigung unserer Küsten betont, und darauf hingewiesen, daß alle unsere Forts, welche das Land gegen einen Feind, der über Meer kömmt, vertheidigen sollen, nicht im Stande sind, den modernen Angriffswaffen Widerstand zu leisten.

Der „Anz. d. W." hat trotz des Verfalls unserer Flotte und Bentley Parker's Zukunftsgeschichte „die Zerstörung von New-York" keine Furcht vor einem Angriffe auf diese Stadt oder andere amerikanische Küstenstädte. Er meint: „„Wir halten es mit dem wackeren Schwaben, von dem uns Uhland versichert, daß er sich „nit forcht." Wer thun in Europa Niemandem ein Unrecht an und beabsichtigen auch nicht, es in Zukunft zu thun. Hier auf unserer Seite können die Herren Europäer dauernde Eroberungen nicht machen — Das wissen sie so gut, wie wir. Wegen einiger großartigen Redensarten, über Monroe-Doktrin u. Dgl. wird uns Niemand gleich eine Panzerflotte in den Hudson oder Potomac schicken. Sollten ernstliche Streitigkeiten eintreten, so würde der Ausbruch sich diplomatisch hinhalten lassen, bis man auf's Nothdürftigste vorbereitet wäre. Im Uebrigen aber braucht Europa unseren Weizen, unseren Mais, unsere Baumwolle und vieles Andere und kann ohne uns kaum fertig werden. Es wird also nicht so leicht mit uns anbinden.""

Die junge Frau eines bei Cleveland, O., wohnhaften deutschen Farmers, Namens Försiner, wurde am Mittwoch von einem vagabundirenden Neger, dem sie eine Mahlzeit verweigerte, durch einen Schuß am Kopfe verletzt. Der schwarze Unhold sitzt. Die Wunde der Frau Försiner ist nicht sehr gefährlich.

In Sidney, Ohio, wurde Dr. George D. Bookwalter am letzten Dienstage unter der Anklage verhaftet, gefälschte Münzen in seinem Besitze zu haben. Schon mehrere Monate vor seiner Verhaftung wurde er von Geheimpolizisten überwacht, welche behaupten, daß G. D. Bookwalter der geschickteste Goldmünzenfälscher in diesem Lande ist.

In Atlanta, Ga., wurde am Freitage die Legung des Schienenstrangs der „Georgia-Pacific-Bahn" begonnen. General J. B. Gordon, Präsident der Bahn, schlug den ersten Bolzen ein.

Hr. Moritz Ellinger, der New-Yorker Corsonist, hielt am Freitage in Richmond, Virg., vor einer aus Israeliten bestehenden Versammlung eine Rede und forderte die Anwesenden auf, ihre aus Rußland einwandernden hülfsbedürftigen Glaubensgenossen zu unterstützen. Hr. Ellinger sprach am Samstage abermals zu demselben Zwecke.

Superintendent Walker vom Censusbureau reichte am Freitage seinen Jahresbericht ein. In demselben werden folgende Zahlen als die corrigirten und jetzt vollkommen verläßlichen für die Bevölkerung der einzelnen Staaten und Territorien angegeben: Alabama 1,262,505, Arizona 40,440, Arkansas 802,525, Californien 864,794, Colorado 194,327, Connecticut 622,700, Dakota 135,177, Delaware 146,608, Distrikt Columbia 177,624, Florida 269,493, Georgia, 1,542,180, Idaho 32,610, Illinois 3,077,871, Indiana 1,978,301, Iowa 1,624,615, Kansas 996,096, Kentucky 1,648,690, Louisiana 939,946, Maine 648,936, Maryland 934,943, Massachusetts 1,783,085, Michigan 1,636,937, Minnesota 780,773, Mississippi 1,131,597, Missouri 2,168,380, Montana 39,159, Nebraska 452,402, Nevada 62,266, New-Hampshire 346,991, New-Jersey 1,131,116, New-Mexico 119,565, New-York 5,082,871, North-Carolina 1,399,750, Ohio 3,198,062, Oregon 174,768, Pennsylvanien 4,282,891, Rhode-Island 276,531, Süd-Carolina 995,577, Tennessee 1,542,359, Texas 1,591,749, Utah 143,963, Vermont 332,286, Virginien 1,512,565, Washington 75,116, West Virginien 618,457, Wisconsin 1,315,497, Wyoming 20,789. Gesammtzahl 50,155,783.

Der nationale Arbeiter-Congreß, welcher gegenwärtig in Pittsburg tagt, verlangt eine Beschränkung der Arbeitsstunden, Beseitigung der Chinesen- und Sträflings-Conkurrenz, Abschaffung des „Truck"-Systems, strikte Durchführung der Bergwerks-Gesetze u. s. w. Keinen sehr guten Eindruck macht es, den berüchtigten John Jarrett, welcher die Eisenarbeiter von Cincinnati zu einem monatelangen Ausstande verleitete, der damit endigte, daß sie die Arbeit zu herabgesetzten Löhnen wieder aufnehmen mußten, unter welcher zu Chattanooga selbst das „Truck"-System bekämpfenden, im Präsidentenstuhle zu sehen — es scheint, als ob nicht allein die Welt im Allgemeinen, sondern auch der Arbeiterstand ganz besonders betrogen sein will.

Bekanntlich versteht jetzt ein großer Reformator das Amt des Flottensekretärs, der die Welt schon mit mehreren genialen Beseitigen in Staunen und Bewunderung versetzt hat. „Und der größte doch von allen," wie es in „Pinafore" heißt, ist der Befehl, den Hr. Hunt letzter Tage erlassen hat. In demselben wird nämlich bestimmt, daß drei Glockenschläge bedeuten sollen, daß der Flottensekretär — den Fahrstuhl im Gebäude des Navy-Departements benutzen will, und daß deshalb Büreau-Chefs, denen nur zwei, und Clerks, denen nur ein bescheidener Glockenschlag zusteht, sobald sie die magische Drei hören, sofort abzutreten haben von ihren Beginnen, sollten sie zu selben sich den Elevator gebrauchen wollen. Was uns hierbei interessirt, ist, daß Hr. Hunt seine für das ganze Land so selbstverständliche Person überhaupt noch einem so unsicheren Dinge, wie einem Fahrstuhle, anvertraut.

Hr. Jeup vom „Louisville Anzeiger" ist wieder einmal in dichterischer Laune gewesen. Hier eine seiner neu-sten Schöpfungen:

„Dem „smarten" Herrn von Rochambeau
Steigt auf das Dach der „Figaro"
Und pricht ihm von der Höh' herab,
Entsichet sein Adel ab,
Dieweil er, wie von hier man spricht,
Mit Dokumenten Bücher treibt.
O, edler Herr von Rochambeau,
Nimm' Dich in Acht vor „Figaro!"

Wo bleibt denn Rußland's Staats-Credit
Bei diesen schweren Defizit
Von sünfzig Millionen?
Wenn geht der Czar an Land auf den Bump,
Wie jeder andere Luderump,
Nicht lange wird sich's lohnen,
Dieweil, wenn nicht das Sprichwort lügt,
Oft selbst der stärkste Bauch versiegt."

Dubuque, Ja., verlor letzter Tage einen sehr geachteten deutschen Bürger durch den Tod — Hrn. Louis Schmitt.

Die Regierungen von England und Frankreich haben sich dem Verachten nach bereit erklärt, an einer internationalen Polarexpedition theilzunehmen.

Offizielle Wahlberichte aus allen Counties des Staates Pennsylvanien ergeben, daß der Republ. Baily eine Pluralität von 6864 Stimmen über den Demokraten Noble erhalten hat.

Zu Buffalo, N.-Y., fand man am Freitag ein kaum 3 Jahre altes Knäblein ausgesetzt, dessen Mutter nach dem Inhalte eines in den Kleidern des Kindes vorgefundenen Schreibens „an wohlthätige Leute" Selbstmord begangen hat.

Der Papst erkannte in einem am Freitage abgehaltenen Consistorium den Patriarchen von Westindien an.

In Chicago tagte in letzter Woche die Branntweinbrenner-Association der Ver. Staaten, auf welcher alle Brennereien des Landes mit Ausnahme von zweien vertreten waren und beschlossen wurde, die Produktion zu vermindern und die Aufsicht nach Kräften zu steigern, um auf diese Weise dem Uebelstande der gegenwärtigen Ueberproduktion zu steuern. Ueber die angestrebte Herabsetzung der Whiskeysteuer von 80 auf 50 Cts. pro Gallone verlautete auf dieser Convention Nichts, wenigstens ist uns darüber Nichts mitgetheilt worden.

Dr. Allan McLane Hamilton, der als Autorität auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten gilt, hat seine Ansicht über den geistigen Zustand des Mordbuben Guiteau dahin abgegeben, daß jener